



### Winterwanderung Donnerstag, 13. Januar

Schönstes Winterwetter erwartete uns an diesem Tag zur ersten Wanderung im 2022. Die meisten Teilnehmer trafen sich am Bahnhof in Jona und fuhren mit der Bahn nach Rüti. Einige kamen mit dem Bus Rapperswil-Rüti-Wald, in den auch die Bahnfahrer zustiegen. Gemeinsam fuhren die zwölf Wanderer nach Wald und von dort mit dem Postauto zur Zürcher Höhenklinik Faltigberg. Dort erwartete uns eine herrliche Winterlandschaft und eröffnete einen grandiosen Ausblick auf die Alpenkette vom Speer bis zu den Glarneralpen und den in leichtem Dunst liegenden Zürichsee.

Auf gespurten Winterwegen wanderten wir Richtung Bannholz, wo der obligatorische Kaffee in der heimeligen Wirtsstube genossen wurde. Weiter ging der Weg über den Weiler «Tann» zum Weiler «Chrinnen», dort begann der Aufstieg zur Farneralp. Auf der verschneiten Strasse gaben die Wanderstöcke einen guten Halt und Sicherheit vor dem Rutschen auf den teils vereisten Stellen. Jacken verschwanden bald in den Rucksäcken oder wurden offen getragen, denn der Weg in die Höhe brachte die meisten von uns ins Schwitzen. Auf der Skipiste, die wir überquerten waren ein paar Spuren im Neuschnee gezogen, der Skilift Oberholz – Farner war jedoch nicht in Betrieb.

Kurz vor zwölf Uhr trafen wir auf der Farneralp zu unserem Mittagshalt ein. Das Restaurant und die dazu gehörende Alp liegen auf 1145 m.ü.M. auf der Kantonsgrenze zwischen Goldingen SG und Wald ZH. In der Gaststube war für uns ein langer Tisch gedeckt und ein Schluck Apfelsaft vom Möhl, den die meisten bestellt hatten, war nach dem steilen Aufstieg wohl verdient. Bald schon dampfte eine hausgemachte Suppe vor jedem und die angeregten Gespräche wurden kurz unterbrochen. Als Tagesmenü erwartete uns Geschnetzeltes an einer Rahmsauce mit Teigwaren und auch diese Teller waren in Kürze leergegessen, es hat allen gemundet. Ein Kaffee rundete das Mittagessen ab und schon bald hiess es aufbrechen.

Vor dem Abstieg genossen wir noch den Ausblick in Richtung Hintergoldingen, wo sich ein wunderschönes Panorama vom Säntis über die Churfürsten, dem Speer, dem Myrtschenstock bis zu den Glarneralpen mit dem Vrenelisgärtli eröffnete. Jack und Sepp tranken nochmals einen Kaffee, jetzt in der sonnigen Gartenwirtschaft und mieteten sich anschliessend einen Schlitten und freuten sich über eine teilweise rasante Abfahrt. Gleichzeitig mit den Wanderern erreichten sie den Weiler Chrinnen, wo sie ihre Schlitten deponieren konnten. Einzig Jacks Wanderstöcke blieben auf der Farneralp zurück, aber er hatte sich oben im Restaurant die Telefonnummer des Restaurants in seinem Handy gespeichert, wohl in weiser Voraussetzung. Ein Anruf genügte und seine Stöcke werden für ihn aufbewahrt.

Vorgesehen war der direkte Rückweg zur Höhenklinik und vier von uns machten sich auch auf diesen Weg. Der Rest entschloss sich nochmals den Umweg über das Bannholz zu gehen, da noch genügend Zeit blieb, bis das Postauto vom Rehasentrum losfuhr. Andreas, Beat, Sepp und Werner de Mont konnten der Versuchung nicht widerstehen und kehrten im Restaurant Bannholz nochmals ein um anschliessend den Bus eine Stunde später nach Wald zu erreichen.

Vom Bahnhof Wald fuhr ein Bus über Rüti bis nach Rapperswil. Dölf und ich verabschiedeten uns in Rüti und wechselten in den Zug nach Jona, die anderen fuhren direkt nach Rapperswil. Auch die Höckler waren anscheinend gut nach Hause gekommen, denn das Velo von Beat stand am Abend bei uns im Veloraum.

Alle genossen diesen wunderschönen, sonnigen Wintertag und freuen sich jetzt schon auf die nächste Wanderung im Februar. Herzlichen Dank an unseren Wanderleiter Andreas Nef, der für uns dieses tolle Erlebnis organisierte.

Theo Winiger